

«Man müsste das ganze Dorf absperren»

Der Gemeinderat hat nach Beurteilung der aktuellen Lage entschieden, das Dorffest nicht durchzuführen. Die Gründe für diesen Entscheid erklärt Peter Zumbrunn auf Anfrage dieser Zeitung.

von Leo Glaser



Peter Zumbrunn, Gemeinderatspräsident, begründet die Absage des Briensermärt mit dem grossen Risiko einer Ansteckung in der Menschenmenge.

Foto: Zora Herren

Wie die Verantwortlichen bereits am Mittwochmorgen vermeldet haben, ist im Gemeinderat der Entschluss gefasst worden, den Brienzermärt abzusagen. Sie hätten die gegenwärtige Situation beurteilt, erklärt Peter Zumbrunn, der Gemeinderatspräsident von Brienz. «Der wohlüberlegte Entscheid ist uns nicht leichtgefallen», sagt er.

Geschichte des Briensermärt

Bereits 1626 haben laut der Website von Brienz die Regierenden den Briensermärt für den Verenentag (1. September) erstmalig bewilligt. 1627 verlegen der Schultheiss und der Rat der Stadt Bern den Markt auf den 7. September. Bereits 1643 verschoben die Verantwortlichen den Briensermärt in den ersten Wintermonat (November). Heute findet das Dorffest jedes Jahr am zweiten Mittwoch/Donnerstag im November statt. Diese Tradition hat seit 1761 Bestand.

Zu aufwändig

Der Gemeinderat musste sich mit der Durchführbarkeit des Briensermärt frühzeitig auseinandersetzen, erläutert Zumbrunn weiter. Die Ausgangslage waren die Covid-spezifischen Bestimmungen vom Bund: Contact Tracing ermöglichen, den Mindestabstand zwischen den Marktständen garantieren und die Besucherströme lenken. Dazu sagt der Gemeinderatspräsident: «In Brienz müsste man das ganze Dorf

absperren, da es einen West- und Ostzugang auf der Hauptstrasse hat sowie alle Nebenstrassen den Zugang zur Marktmeile ermöglichen. Wie wollen wir das machen? Das geht nicht.»

Zudem teilt die Gemeinde mit, dass das Risiko von Ansteckungen mit dem Corona-Virus bei vielen Menschen auf enger Fläche zu gross ist. Der Gemeinderat sei schliesslich in der Verantwortung, die Corona-Situation im Griff zu haben. Zumbrunn meint: «Da gehören solche Entscheide wohl oder übel dazu.» Und er reiht die Absage auch in eine Reihe von Anlässen ein, die bereits abgesagt oder verschoben wurden. Darunter fallen etwa die Thuner Fasnacht oder die Neuansetzung des World Economic Forum im Frühsommer 2021.

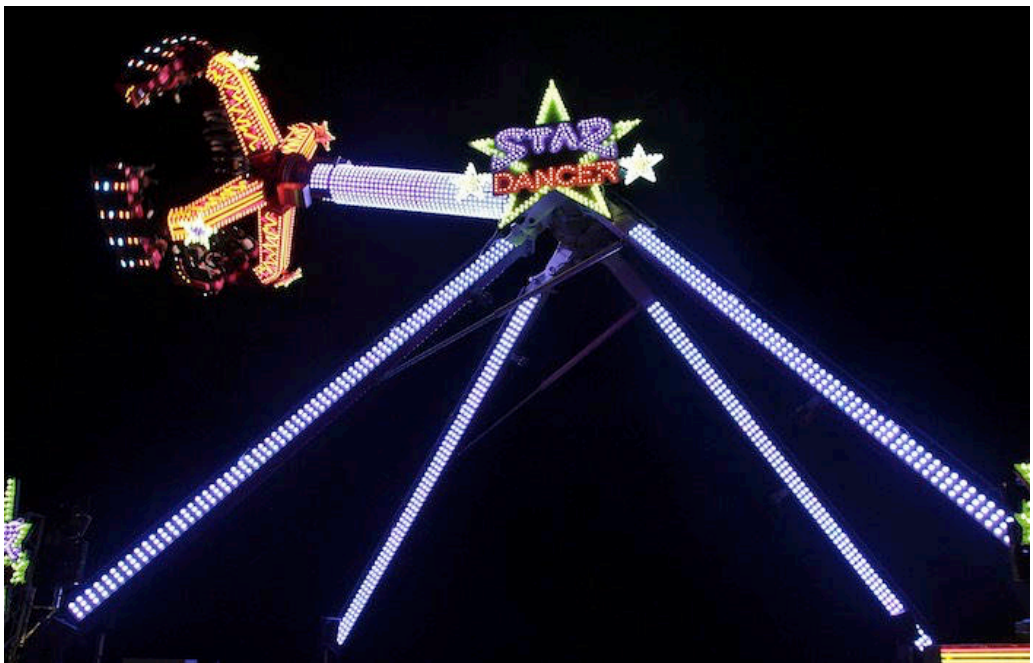
Der Briensermarkt ist zum legendären Dorffest geworden. Für die Marktfahrer, die Besucher und Gäste sowie die Vereine, die oft Festwirtschaften führten, tue es ihm leid, sagt Peter Zumbrunn. «Aber auch die Marktfahrer und -besucher kennen die momentane Situation.»

Und wils halt eifach dr scheentscht Märt wiit und breit ischt, hier noch einige Impressionen aus den letzten Jahren:



Fotos: Zora Herren, Nils Sager, Sarah Neuhaus

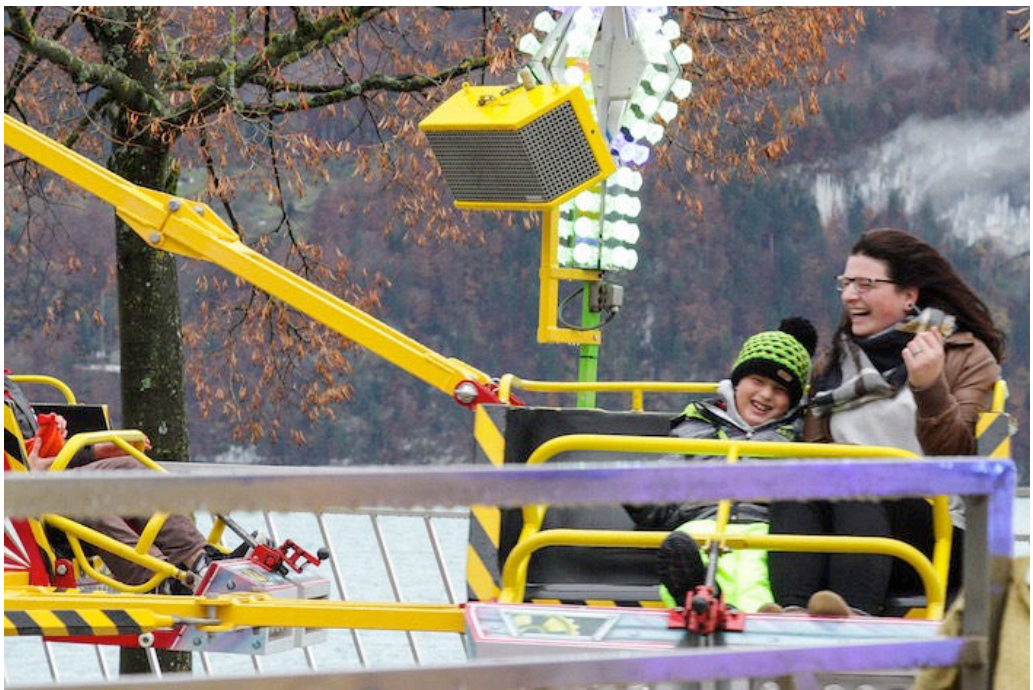












ARTIKELINFO

Artikel Nr. 184372 2.9.2020 – 17.02 Uhr Autor/in: Leo Glaser

Anzeigen

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:

Überbackene Zwiebelsuppe

für 4 Personen

- 80 g Speckwürfel
- 750 g Zwiebeln,
in Ringe geschnitten
- 6 EL Olivenöl
- 1 EL Thymianblättchen
- 1 TL Kümmel
- 1,5 dl Weisswein
- 1,2 l Bouillon
- Salz, Pfeffer
- 1/2 Baguette
- 1 Knoblauchzehe
- 2 Thymianstiele
- 80 g Gruyère, gerieben
- 4 ofeneste Suppentassen
à ca. 3 dl

Zubereitung

1. 2 EL Olivenöl in einem Topf erhitzen. Speck darin anbraten. Zwiebeln zugeben und bei mittlerer Hitze 5 Min. dünsten. Mit Weisswein ablöschen, Bouillon dazugeben und aufkochen. Abgezupfte Thymianblättchen und Kümmel untermischen. Die Suppe zugedeckt 15 Min. kochen lassen. Mit Salz und Pfeffer würzen.
2. Baguette in 3 cm grosse Würfel schneiden. 4 EL Olivenöl in einer Pfanne erhitzen. Brotwürfel mit 1 halbierten Knoblauchzehe und 2 Stielen Thymian darin goldbraun rösten.
3. Suppe in Tassen füllen. Brotwürfel dazugeben und mit geriebenem Käse bestreuen. Suppe im heissen Ofen bei 230 °C Oberhitze ca. 5 Min. überbacken, bis der Käse geschmolzen ist.

Weitere Rezepte: www.volg.ch/rezepte

Storentechnik AG



Ein vielfältiger
Partner im Bereich
der Storentechnik

Zelgstrasse 85
3661 Uetendorf
storentechnik@bluewin.ch
www.storentechnik-hadorn.ch

Telefon 033 345 37 87
Fax 033 345 37 81
Natal 079 632 97 24

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir

Metallbauer/in EFZ oder artverwandter Beruf als leitende/r Monteur/in

Die detaillierte Stellenausschreibung und weitere Informationen
finden Sie auf unserer Homepage www.soltermann.ch

Peter Soltermann AG, Militärstrasse 6, 3600 Thun



Peter Soltermann AG
Metallbau | Glasbau



Hess Bestattungen

Bestatter mit eidg. Fachausweis
Familienbetrieb seit 25 Jahren
Verbandsmitglied

033 823 43 43

www.hessbestattungen.ch



Sami Hess



Eva Hess



Toni Michel



© 2001 – 2021 Gossweiler AG, Thun